

## Werk

**Titel:** Spottlieder um 1100

**Autor:** Baist, Gottfried

**Ort:** Erlangen

**Jahr:** 1908

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629\\_0022](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572629_0022) | log31

## Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

### Das Haupt des Bran.

Wie S. Marte in Anm. zu Galfrid von Monm. VI, 11 bemerkt hat, findet sich in der Ragnar Lodbroksaga eine Parallele zu dem Didomotiv der Besitzergreifung Hengists durch den Ochsenhautriemen. Dort ist es der Däne Ivar, der vom König Ella von England durch die Täuschung mit der Haut den Boden für London erhält. Dass die Saga aus Galfrid geschöpft habe, ist von vorne herein recht fraglich, da dieser den Witz nicht verstanden hat: nicht was eine Ochsenhaut, sondern was ein Riemen umspannt, erbittet nach ihm Hengist von Vortigern, von der *corrigia* hiess der Ort Kaercorei. Kann man hier noch etwa an eine glückliche bessernde Erfindung denken, so darf sich das doch nicht wiederholen. Und die Geschichte Ivars schliesst, nachdem er Herr von England geworden ist, mit dem Gebot, ihn da zu bestatten, wo das Land feindlichen Einfällen ausgesetzt sei; Harald Hardradi ist dort gelandet und gefallen; Wilhelm der Eroberer öffnete den Hügel, verbrannte die Leiche, und eroberte danach das Land. Bei Galfrid VI, 14 entspr. Nennius § 44 ist das gleiche von Vortimer erzählt, er befahl sein Grabmal da zu errichten wo die Sachsen zu landen pflegten, die Britones folgten ihm nicht und setzten ihn anderwärts bei, nach einer Nenniushs. in Lincoln, in urbe Trinovanti bei Galfr. ed. S. Marte, in London nach Wace wie im Brut Tysilio. In vollständiger Redaktion bieten das Motiv das Branwen-Mabinogi, Loth I 66 Anm., 90, 95, nebst den Triaden des Roten Buchs. Das Haupt Brans des Gesegneten ist auf seinen Befehl auf dem weissen Hügel zu London eingeschart worden, das Antlitz gegen Frankreich gerichtet; die Hybris Arthurs nahm es hinweg, nach den Triaden hätte Gwrtheyrn aus Liebe zu den Töchtern Hengists die Gebeine ausgegraben. Die Nichtachtung des Befehls bei Nennius ist die offenbar verkümmerte Form, die kymrische und nordische sind, die altertümlicheren. Dass die Örtlichkeit in beiden übereinstimmt kann allerdings Zufall sein. Die Verbindung mit Bran, obwohl spät überliefert, kann natürlich doch recht alt sein, Nennius oder das Rote Buch Recht haben oder beide. Jedenfalls bezog sich nach beiden die Erzählung auf die sächsische Eroberung.

Was uns dabei interessiert, ist die Verbreitung wälscher Tradition in den Nordländern.

Baist.

### Spottlieder um 1100.

Eine für die Lyrik des 11. Jahrhunderts interessante Stelle des Ivo von Chartres ist, so viel ich sehe, von der Literaturgeschichte